

40 neue Wohnungen in Rekordzeit vermietet

Projekt des Elmshorner Unternehmens Semmelhaack in Krempe abgeschlossen

Sönke Rother

Es ist das aktuelle Vorzeigeprojekt in Krempe – und ein echter Glücksgriff für die kleinste Stadt Holsteins. Das Wohnungsunternehmen Semmelhaack hat im Birkenweg gegenüber dem Amt Krempermarsch drei Wohnblöcke mit insgesamt 40 Wohnungen errichtet. Die waren nicht nur sehr zügig fertiggestellt, sondern auch im Handumdrehen vermietet, wie Semmelhaack-Vertriebsleiter Philipp Wilski berichtet: „Das hat richtig Spaß gemacht. In vier, fünf Wochen waren alle Wohnungen weg.“

Kein Wunder, dass Krempe Bürgermeister froh ist, mit dem Unternehmen aus Elmshorn/Horst einen zuverlässigen Partner gefunden zu haben. „Es war wirklich eine Freude zu sehen, wie schnell und reibungslos dieses Projekt umgesetzt wurde“, sagt Volker Haack. Das Lob geben Wilski und Vertriebsmitarbeiterin Anja Semmelhaack gern zurück. Zwar sei es auch den Umständen zu verdanken, dass



Bürgermeister Volker Haack (li.) mit Anja Semmelhaack und Vertriebsleiter Philipp Wilski auf dem Hinterhof, der sich spätestens im Sommer mit Leben füllen soll.

Foto: Sönke Rother



Eine Pelletheizanlage macht unabhängig von Gas und Öl.

Foto: Sönke Rother



Helle, moderne Bäder mit viel Platz hat das Unternehmen in den Wohnungen geschaffen.

Foto: Semmelhaack

„Das hat richtig Spaß gemacht. In vier, fünf Wochen waren alle Wohnungen weg.“

Philipp Wilski
Vertriebsleiter Semmelhaack

Wohnraum derzeit allgemein knapp sei, aber Krempe habe auch viele Standortvorteile, so Semmelhaack.

„Viele Menschen in der Region, gerade auch ältere, leben in Einfamilienhäusern, die ihnen mit der Zeit zu groß geworden sind“, erklärt Anja Semmelhaack. Diese würden sich zwar verkleinern, aber ihre Heimat nicht verlassen wollen. Da sind moderne Mehrfamilienhäuser mit Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen genau das richtige. „Und da-

von haben wir bisher zu wenig“, ergänzt Volker Haack, der hier noch Potenzial für die Stadt sieht. Kein Wunder also, dass die komplett barrierefreien Wohnungen in Rekordzeit vermietet waren.

Zudem gebe es einen anhaltenden Trend, der immer mehr Menschen aufs Land ziehen lässt. Landflucht war gestern, heute ist es die Stadtfucht. „Und dann suchen viele natürlich direkt im nahen Umland“, so Semmelhaack. Krempe liegt dabei genau in der richtigen Entfernung. Denn eine weitere Voraussetzung sei natürlich die Lage der Stadt. Ländlich, aber mit guter Anbindung und der Elbe vor der Tür hat Krempe einiges zu bieten. Hinzu kommt der HVV-Beitritt des Kreises Steinburg vor einem Jahr. Das macht die Wohnungen, die rund 800 Meter vom

Bahnhof entfernt liegen, auch für Mieter interessant, die in Hamburg arbeiten.

Die 40 Wohnungen sind 47 bis 90 Quadratmeter groß und haben einen Balkon oder eine Dachterrasse. Auf dem Hinterhof ist ein Spielplatz noch im Entstehen, das Gestell für eine Schaukel steht bereits. Durch die Bauweise nach KfW 55 EE handelt es sich um Mehrfamilienhäuser die nach dem modernsten gängigen Standard im Wohnungsbau entstanden sind. Im Keller sorgt eine Pelletheizanlage für Wärme. Ein großer Kellerraum dient zur Wäschetrocknung, ein anderer als Fahrradstellplatz. Damit Wäsche und Räder bequem transportiert werden können, wurde ein großzügiger Fahrstuhl verbaut.

Und die Mieter? „Sind komplett gemischt“, sagt

Anja Semmelhaack. Es sei keineswegs eine Seniorenwohnanlage, fügt Volker Haack hinzu. „Wir haben junge Menschen, für die es die erste eigene Wohnung ist und die mit ihren Eltern zur Besichtigung kamen. Aber ebenso gibt es Familien mit Kindern und Senioren, die sich verkleinern wollten“, erklärt Philipp Wilski. So werden die drei Mehrfamilienhäuser, bei denen einzelne Wohnungen öffentlich gefördert werden, fast zu einer Mehrgenerationen-Wohnanlage.

Beeindruckt war Krempe Bürgermeister auch, weil die Häuser in nur 18 Monaten Bauzeit errichtet wurden. „Seit 2009 war das hier eine Gewerbebrache. Dann ging alles ganz schnell“, sagt Volker Haack. Im Dezember 2021 hätten noch die Pfähle im Boden gesteckt, ein Jahr später seien fast alle Wohnungen bezogen worden. „Und dabei wurden alle unsere Vorgaben restlos umgesetzt“, ergänzt Haack, der sich freuen würde, wenn das Unternehmen weitere Projekte in der Stadt angehen würde. Auch Philipp Wilski und Anja Semmelhaack können sich ein weiteres Engagement in der kleinsten Stadt Holsteins durchaus vorstellen.